



*Liebe Gemeindeglieder der Domgemeinde,
liebe Leserinnen und Leser!*

Wissen Sie, was ein Grapen ist?

Wenn Sie im Band 8 des Deutschen Wörterbuches von Jacob und Wilhelm Grimm auf Seite 1887 unter diesem Wort nachschauen, dann erfahren Sie: *Ein Grapen ist ein metallener, meist eiserner Topf oder Kessel.*



Und nun sehen Sie auf das nebenstehende Bild – aha! unsere alte Tauffünte, die ist also ein Grapen.

Jedenfalls sprach der Metallrestaurator Hofmann aus Wolgast, der die Fünte bis kurz vor Ostern repariert hat, immer von dem Tauf-Grapen.

Wir können so froh sein, daß mit Mitteln des Förderkreises beinahe in aller Stille unsere alte Tauffünte restauriert wurde.

Dem Förderkreis und allen Spendern ein herzliches Dankeschön!

Schon in der Osternacht haben wir sie wieder in den Dienst genommen und seitdem etliche Kinder daran getauft.

Wenn Sie bedenken: seit etwa 1325 steht die Fünte in unserem Dom und seitdem, heute und noch lange Zeit ist das der Ort, an dem in der Taufe Gott und Mensch zusammenkommen.

In seinen Untersuchungen hat Herr Hofmann festgestellt, daß diese Bronzetaufe vor Ort und in einem Stück gegossen wurde, allerdings mit der Öffnung nach unten und dem Fußring nach oben. Verschiedene Standorte hat sie gehabt: vermutlich ist sie vom Westen des Domes in den Osten und von dort in die südliche Kapelle „gewandert“. Gewandert ist gut, denn selbst die acht Ritter könnten die Taufe eigentlich nicht getragen haben, sie wiegt nämlich 1135 Kilogramm!

Mit der Zeit war sie nun einwenig wackelig geworden, doch dank der Kunst Herrn Hofmanns und der Großzügigkeit der Spender steht sie nun wieder fest und jederzeit bereit zum Taufgeschehen.

Es ist gut zu erleben, wie sich unsere Gemeinde freut, wenn in unseren Gottesdiensten Kinder und auch erwachsene Menschen getauft werden. Für die Täuflinge, die Paten und Eltern ist das ein so wichtiger Moment. In Gesprächen bereiten sie sich darauf vor, erwägen den Taufspruch und sehen dann mit großen Augen, wie das Wunderbare geschieht.

Ich bin froh, in einer Gemeinde arbeiten zu können, in der die Taufen so freundlich begleitet werden, auch wenn unsere Gottesdienste dadurch ein paar Minuten länger dauern – aber die paar Minuten, die sind doch für die Ewigkeit!

Herzlich grüße ich Sie alle!
Ihr Pastor

Volker Mischak

GOTTESDIENSTE

Am Sonntag ist um 10.00 Uhr Gottesdienst. Das **Abendmahl** feiern wir in der Regel an jedem 1. Sonntag im Monat. Dann ist um 9.30 Uhr **Beichte** in der Südsakristei.

Kindergottesdienst ist jeden Sonntag während des Gottesdienstes. Nach der ersten Lesung werden die Kinder von Helferinnen und Helfern in den Kindergottesdienst hinausgeführt und extra betreut (Am Dom 1).



Mette im Dom, mittwochs, 6.30 Uhr im Hohen Chor des Domes.

Gottesdienste in Zippendorf

Zippendorf · Betreutes Wohnen (Alte Dorfstr. 39)

Sonnabend, 19. Juli

Sonnabend, 23. August

Sonnabend, 20. September

} jeweils
um 15.00 Uhr

Ökumenischer Stadtkirchentag

Sonntag, 14. September 10.00 Uhr im Dom
Thema: „Was braucht der Mensch zum Mensch-Sein“

Bibel im Gespräch

jeweils am 1. Mittwoch im Monat
15.00 Uhr in der Südsakristei
und

jeweils am 1. Donnerstag im Monat
19.30 Uhr im Kapitelsaal

– im August ist Sommerpause –

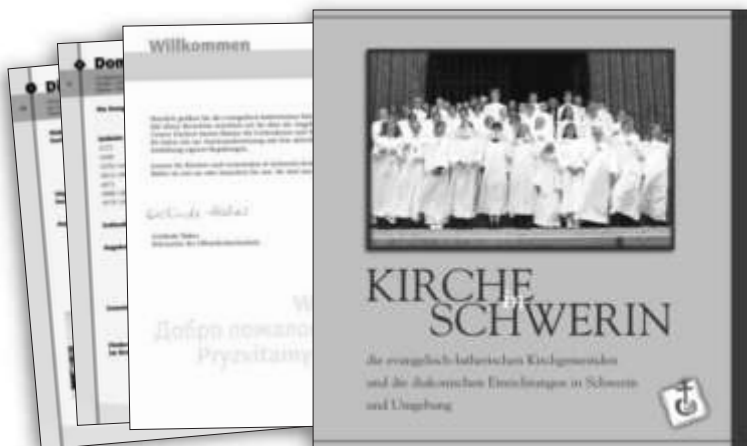
Domprediger-Reihe

die nächsten Termine:

Donnerstag, 18. September 2003

Donnerstag, 20. November 2003





Diese Broschüre der ev.-luth. Kirchengemeinden liegt ab Sommer in allen öffentlichen Einrichtungen aus.

kurz notiert

■ Mittagsgebete

vom 30. Juni bis 30. September
montags bis sonnabends
12.10 Uhr mit Orgelmusik

■ Goldene Konfirmation

Die Jahrgänge 1952 und 1953 werden
sich am 27. und 28. September 2003
im Dom treffen.



■ Diakonie Sozialstation

Die Diakonie Sozialstation Schwerin ist zuständig für ambulante Hilfen im häuslichen Bereich, den Seniorenclub und die Rappelkiste. Die MitarbeiterInnen beraten Sie gern.

Zu erreichen ist die Sozialstation unter:

Am Platz der Jugend 25 (im Anna-Hospital) · 19053 Schwerin
Telefon: 0385/56 59 69 · Telefax: 0385/5 81 01 68





Förderkreis Schweriner Dom e.V.



Unser nächstes Projekt ist die Restaurierung des Loste-Altars.

Aus einigen Angeboten suchten wir den Restaurator Matthias Bresien, Hundorf, aus.

Er wird ab Herbst mit seinen MitarbeiterInnen bei der Arbeit zu sehen sein.

Etwa 8.000 Euro kostet diese Restaurierung.

Es wird gebaut und gebaut....

Wenn ich Ihnen sage, dass zur Zeit an fünf Stellen am und um unseren Dom herum gebaut wird, wüssten Sie wo?

Ich führe Sie mal herum:

Beginnen wir auf dem Dom-Innenhof. Hier sind zwar die Arbeiten so gut wie abgeschlossen, aber vor kurzem erst wurde der Rasen eingesät und läuft nun langsam auf. Ich genieße den Blick auf das zarte Grün, das dem neu gestalteten Hof die rechte Frische gibt. Bald ist der Hof begehbar, dann werden wir alle diesen schönen Ort, an dem der Brunnen neu aufgemauert wurde, wiederentdecken können.

Wenn wir weitergehen, um den Domchor herum, dann sehen Sie die Gerüste an der Nordwand. Hier wird die Deckung des Daches der Domumgangskapellen fortgesetzt. Das alte Pappdach kommt runter und ein Kupferdach wird den nötigen Schutz vor eindringendem Wasser geben. Aber damit ist es noch nicht getan! Auch der Sockel des Domes wird in diesem Bereich saniert, das heißt: aufgraben, trockenlegen, neu verputzen...

Wir kommen am Dom 4 vorbei. Haben Sie die Arbeiten dort schon bemerkt? Die Blechtür ist nur ein Übergang, bald können Sie wieder durch die vertraute, aber fachkundig aufgearbeitete Tür unser Büro betreten. Die Hinterseite des Hauses wurde wärmeisoliert, der kleine Hof und die Tüschke gepflastert und neue Fenster kommen demnächst hinein. ➤

Weiter geht's – aber bitte nicht ohne den Ausblick zu unseren reparierten Turmuhren!

In der Pfarrwohnung Bischofstrasse 6 sehen Sie von außen nichts, aber drinnen wurde der Fußboden abgeschliffen, gemalert und lackiert, sodass diese schöne Wohnung mit dem herrlichen Blick auf unseren Dom und den Löwen bald wieder vermietet werden kann – hoffentlich an eine Pastorin oder einen Pastor!

Ihr Pastor Mischok

Sommer 2003 im Schweriner Dom

*Gelobt seist Du, mein Herr,
mit allen Deinen Geschöpfen,
vornehmlich mit der edlen Herrin
Schwester Sonne,
die uns den Tag schenkt durch ihr Licht.
Und schön ist sie
und strahlend in großem Glanze:
Dein Sinnbild, Höchster!*

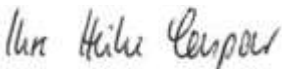
(aus dem Gebet „Sonnengesang“ des Franz von Assisi)

Der Sommer ist da. Ich spüre ihn selbst in der Stadt. Er ist in der Luft, die ich atme, in den Farben, die ich sehe, in der Wärme, die ich fühle. Dies alles ist durch die Sonne verändert worden.

Die Sonne hilft mir, in meinem Alltag aufzubrechen – dazu muss ich nicht in die Ferne reisen. Denn Licht und Wärme können überall neue Offenheit und Hoffnung schenken. Darin ist die Sonne ein Sinnbild für Gott und für das, was Christen im Glauben erfahren. Gott schenkt uns seine warme und zärtliche Barmherzigkeit, er richtet die Gebeugten auf und heilt. Er macht Menschen neu.

Es ist kein Zufall, dass Aufbrüche zum Wesentlichen des Lebens sehr oft in Bildern beschrieben werden, die in einem Zusammenhang mit der Sonne stehen. So ist z.B. eine „Erleuchtung“ eine Erfahrung, die mich umwirft und mein Leben verändert. Erfahrungen des Wesentlichen lassen mich im „Licht“ dieser Erfahrungen leben. Liebe und Güte machen Menschen „strahlend“.

Möge die Sonne des Sommers uns wärmen, erleuchten und durchdringen!



Ihre Vikarin Heike Caspar

Konfirmation 2003



Etwa 600 Besucher waren zu dem schönen Konfirmationsgottesdienst in den Dom gekommen. Die Kollekte – für die Kinder- und Jugendarbeit in unseren Partnergemeinden der Pare-Diözese, Tansania – betrug 1.254,- Euro. Eine große Hilfe wieder dort vor Ort.



konfirmiert wurden:

Catrina Alex

Lucia Brunson

Eva Feirath

Kyra Freise

Marlen Grünewald

Franziska Hahn

Caroline Henschke

Heidi Jenßen

Theresa Kahl

Rike Kobrow

Valentina Kunn

Anna-Wiebke Meyer

Julia Reichelt

Sophie Siggelkow

Ann-Sophie Steffens

Kathleen Streit

Carolin Tetzlaff

Annemarie Wegener

Benjamin Fehlandt

Nicolas Gesatzki

Tobias Handorf

Marcus Kaap

Sven Menzel

Clemens Reich

Benjamin Schulz

DIE KINDERSEITE

Der Rabe und der Fuchs

Ein Rabe hatte einen Käse gestohlen, er setzte sich auf einen Baum und wollte ihn essen. Da er aber nach seiner Art nicht schweigen konnte, wenn er aß, hörte ihn ein Fuchs über dem Käse kecken, lief herzu und sprach:

„O Rabe, ich habe mein Lebtag keinen schöneren Vogel gesehen von Federn und Gestalt, als du bist. Und wenn du auch eine schöne Stimme hättest zum Singen, so sollte man dich zum König über alle Vögel krönen.“

Den Raben kitzelte solch Lob und Schmeicheln, fing an, wollte seinen schönen Gesang hören lassen, und als er den Schnabel auftat, entfiel ihm der Käse, den nahm schnell der Fuchs, fraß ihn auf und lachte über den törichten Raben.

Hüt dich, wenn der Fuchs den Raben lobt. Hüt dich vor Schmeichlern, sie schinden und schaben.

(Martin Luther)



Aus den Kindergruppen

In diesem Schuljahr gab es in der Domgemeinde 9 Kindergruppen, davon eine Mutter-Kind-Gruppe und ein Vorschulkreis, die Domzwerge.

Erfreulich stieg die Zahl der kleinen Kinder stetig an, dass es notwendig wurde, kleinkindgerechtes Mobilar anzuschaffen. Denn alle Aktivitäten wie Singen, Basteln, Geschichten hören oder Essen geschahen auf einem Teppich. Das war oft mühsam. Deshalb war die Freude groß, dass dank einer Spende 12 kleine Stühle und 2 Tische gekauft werden konnten.



Die Mutter-Kind Gruppe trifft sich jeden Donnerstag in der Zeit von 9.00 - 11.00 Uhr Am Dom 1.

Für die Domzwerge (3 - 6 Jahre) ist jeden Mittwoch um 16.00 Uhr, Am Dom 1 der Treffpunkt.

Über neue Kinder freuen wir uns auch im neuen Schuljahr.

Renate Klein

Abschied von Zivi Krischan

Was, ist das denn schon so weit? Ja, seit dem 1. September 2002 ist Christian Schnepf aus Malchin Zivildienstleistender in unserer Gemeinde und am 29. Juni verabschieden wir ihn im Gottesdienst.

Für uns alle kann ich wohl sagen: Krischan, wir werden Dich vermissen!

Überall war er präsent, hat verschiedene handwerkliche Aufgaben übernommen, den Chor mit seinem Baß verstärkt und die Junge Gemeinde bereichert...

Das schönste Kompliment aber hörte ich neulich: Der paßt zu euch! Und so ist das auch gewesen.

Zivi ist eine Stelle auf Zeit, und so muß er denn nun weiterziehen. Eines aber ist klar: Kannst jederzeit wiederkommen, Krischan, hier im Dom hast Du ein Zuhause.

Gottes Segen auf den Weg!

Volker Mischok



FRAUENKREISE DER DOMGEMEINDE

- Der **ältere Frauenkreis** (ab 70 Jahren) trifft sich einmal im Monat mit Frau Haker, Am Dom 4.
Nächste Termine: Sommerpause Juli/August
Mittwoch 24. September um 15.00 Uhr
- **Frauenkreis** (ab 40 Jahren) – Treffpunkt: Am Dom 1, 19.30 Uhr
Nächste Termine: Donnerstag, 10. Juli, **19.00 Uhr !!!**
August Sommerpause
Donnerstag, 25. September
- **Junge Frauen** – nach Absprache – Ansprechpartnerin: Frau Lazarus



Wir beten für Sie

Am Kerzenständer im Dom liegt ein Gästebuch, dorthinein können Sie Ihre Wünsche, Freuden und Sorgen schreiben.

Der Gebetskreis, das sind Frauen und Männer aus den Kirchgemeinden der Stadt, nimmt ihre Anregungen im Gebet auf.

(Ansprechpartnerin: Annette Rauchegger)

Domöffnungszeiten

Im Sommerhalbjahr ist der Dom von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet, sonntags von 12.00 bis 17.00 Uhr.

Sehen Sie sich unsere Kaufangebote an den Ständen unter der Orgelempore an: Bücher, CD's, Ansichtskarten, u.v.m. **Der Eine-Welt-Laden** ist noch immer mit einem kleinen Angebot im Dom. Alles andere können Sie in seinem neuen Laden in der Puschkinstraße 18 kaufen.

Weiterhin werden im Dom angeboten:

- 2 Bücher „Gedanken zur Woche I und II“ von Andreas Weiß je 9,- Euro
- „Das Auge gibt dem Körper Licht“ ein schöner Bildband mit 40 Fotos aus dem Dom von Prof. Manfred Paul 10,- Euro



Kultursommer 2003 im Dom

■ **Buchvorstellung**

„Mein Feuerzeug“,
Stock und Stein-Verlag, Schwerin 2003
Hartmut W. Haker

**Lesung am Freitag, 19. September 19.30 Uhr
in der Thomaskapelle**

durch die Lesung führt: Christian Meyer

Hartmut W. Haker (Bauzeichner, geboren 1974)
hat Anfang 2003 im Schweriner Stock & Stein-
Verlag sein zweites Buch „Mein Feuerzeug“
veröffentlicht.



Ausgestattet ist das 193 Seiten starke Büchlein mit einem Vorwort von dem Schweriner Psychiater Prof. Dr. Michael Schmidt-Degenhard. Illustrationen von dem Schweriner Arzt Frank Schürer sind eingestreut.

Haker fügt seine „Nachgedanken“ an. Geschildert wird „die Geschichte von dem Jungen und dem Feuerzeug TF-386. Sie spielt in der Woche vor Weihnachten 1999. Ich habe sie in einer kalten, stürmischen Winternacht geträumt.“ Der Clou der Geschichte ist ein Feuerzeug, das denkt und spricht, aber nur mit anderen Feuerzeugen kommunizieren kann. Es vernimmt die Gedanken und Worte seines Besitzers und der Menschen, die ihm begegnen.

Es geht nicht allein um Hakers biographische Notizen. Da ist viel Märchen, Traum, sogar ein Engel Gabriel und exakte Schilderung. Wer eine Spielbank nicht kennt, bekommt sie so gezeichnet, dass er nie in eine hineingehen wird. Die Liebe zu Anika ist wichtig. Und weil es ein Buch für alle Menschen ist, gibt es Fragen über Fragen.

Die letzte lautet: „Wer kann helfen?“ Die Antwort, das letzte Wort: Gott.

Ich empfehle dieses Buch.

Friedrich-Karl Sagert

(Auszug aus der Mecklenburgischen Kirchenzeitung)

■ Ausstellung

„Skulpturen zum Befassen“,
Walter Green, Bildhauer Klein Rünz

vom 5. Juli bis 5. Oktober 2003

Eröffnung am Sonnabend, 5. Juli 15 Uhr

*Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen,
die sich über die Dinge ziehn.
Ich werde den letzten vielleicht nicht vollbringen,
aber versuchen will ich ihn.*

Liebe Domgemeinde,

als Rilke dieses Gedicht schrieb, war er sicher dort, wo wir uns auch manchmal wiederfinden, wenn uns das Leben zum wiederholten Male die gleiche Frage stellt, das gleiche Problem schon wieder neben uns steht, oder der selbe Traum uns seit Jahren beschäftigt... Doch Rilke spricht von wachsenden Ringen, d.h. die Frage oder der Traum mögen der gleiche sein, aber auf einer weiteren, erfahreneren Stufe kommt er zu uns.

Vor fünf Jahren durfte ich meine „Skulpturen zum Befassen“ im Dom ausstellen. In diesem Jahr werden sie wieder an diesem idealen Ort zu begreifen sein (vom 5. Juli bis Erntedank). Die Fragen zum Vergehen und Werden, zur Begegnung und wie die Teile – auch die eigenen – zueinander stehen, werden auch dieses Mal im Mittelpunkt stehen, aber eben mit fünf Jahresringen dazwischen und vielen Lebensspuren.

Rilke hat diese Fragen in seinem Gedicht weiter verdichtet:

*Ich kreise um Gott, um den uralten Turm,
und ich kreise jahrtausendlang;
und ich weiß noch nicht: bin ich ein Falke, ein Sturm
oder ein großer Gesang.*

Freundliche Grüße und herzliche Einladung
Ihr



■ Ausstellung

„Welt aus (an) Fäden“

Frau Ursula Stirnimann und ihre Bilder – StringArt-Garncollagen – wurden von den Besuchern und von der Domgemeinde begeistert aufgenommen. Es gab eine fast einhellige Meinung: beeindruckend.

Begrüßt wurde auch, dass die Künstlerin anwesend war – es gab viele intensive Gespräche.

Einige Eintragungen aus dem Gästebuch:

„So was hab ich noch nie gesehen; bin beeindruckt. Sagenhaft!“

„So klar und rein die Motive. Auch die Farbwahl sehr dezent...“

„Danke der Künstlerin. Sie weiß etwas vom Geheimnis des Göttlichen...“



MUSIK IM DOM

16. JUNI bis 29. SEPTEMBER

**Jeden Montag um 14.30 Uhr
20 MINUTEN ORGELMUSIK
an der historischen Ladegast-Orgel von 1871
(Eintritt frei, Kollekte)**

Sonnabend, 28. Juni, 18.00 Uhr

ORGELKONZERT

Studierende der Musikhochschule
Hamburg

Werke von Bach, Mendelssohn u.a.
(Eintritt frei, Kollekte)

Mittwoch, 16. Juli, 20.00 Uhr

VIOLINE & ORGEL

Ulrike Petersen (Berlin), Violine & Viola
Winfried Petersen (Schwerin), Orgel
Werke von Bach, Buxtehude u.a.
(5,-/3,50 Euro)

JULI

Sonnabend, 12. Juli, 18.00 Uhr

ORGELKONZERT

Wolfgang Rosenmüller (Neubrandenburg)
Werke von Buxtehude, Bach, Franck,
Messiaen u.a. (5,-/3,50 Euro)

Sonnabend, 19. Juli, 18.00 Uhr

CHORKONZERT

Leipziger Vokalensemble
Leitung: David Timm
Werke von Schütz, Reger, Timm
(8,-/5,- Euro)

Mittwoch, 23. Juli, 20.00 Uhr

TROMPETE & ORGEL

Uwe Komischke (Dortmund), Trompete
Thorsten Pech (Wülfrath), Orgel
Werke von Torelli, Bach, Pech u.a.
(5,-/3,50 Euro)

Mittwoch, 30. Juli, 20.00 Uhr

ORGELKONZERT

Lucie Flech (Paris, Hamburg)
Werke von Bach, Franck, Alain
(5,-/3,50 Euro)

AUGUST

Mittwoch, 6. August, 20.00 Uhr

„EINE REISE VON LÜBECK NACH STRALSUND“

musika poetica Freiburg
Werke des 17. Jahrhunderts aus dem
Ostseeraum (5,-/3,50 Euro)

Mittwoch, 13. August, 20.00 Uhr

ORGELKONZERT

„Tänze und Toccaten“
Jan Ernst (Schwerin)
Werke von Bach, Buxtehude, Alain,
Bovet, Callaerts u.a. (5,-/3,50 Euro)

Mittwoch, 20. August, 20.00 Uhr

„SKANDINAVISCHES NACHTMUSIK“

Trompete, Orgel & Lichtbilder
Christian Packmohr (Rostock), Trompete
Christiane Werbs (Warnemünde), Orgel
Werke von Lindberg, Kokkonen,
Drischner u.a. (5,-/3,50 Euro)

Sonnabend, 23. August, 19.30 Uhr

„AM ANFANG WAR DAS WORT“

Ekkehard Hahn liest
das Evangelium nach Johannes
Improvisationen für Flöte (Martin
Gonschorek) und Orgel (Jan Ernst)
(7,-/5,- Euro)

Donnerstag, 28. August, 20.00 Uhr

ARVO PÄRT: „MISERERE“

für Soli, Chor, Ensemble und Orgel
und weitere Werke von Arvo Pärt
Hilliard Ensemble, Rostocker Motettenchor,
Instrumentalisten, Leitung: Markus Langer
Veranstalter:
Musiksommer Mecklenburg-Vorpommern

Sonnabend, 30. August, 18.00 Uhr

**KONZERT FÜR BLECHBLÄSER,
SCHLAGWERK UND PAUKEN**

Posaunenchor Harburg
Leitung: Heinz Korupp
Werke von Purcell, Micheelsen, Gabrieli,
Schauss-Flake u.a. (Eintritt frei, Kollekte)

SEPTEMBER

Mittwoch, 3. September, 20.00 Uhr

ORGELKONZERT

Olga Kijowski (Saratow, Hamburg)
Werke von Couperin, Bach, Franck u.a.
(5,-/3,50 Euro)

Sonnabend, 6. September, 19.30 Uhr

SCHUBERT: MESSE AS-DUR

LISZT: PSALM 13

Clemens Löschmann, Tenor
Solisten, Domkantorei Schwerin,
Sinfonietta Dresden, Leitung: Jan Ernst
(8,- bis 15,- Euro)

Mittwoch, 10. September, 20.00 Uhr

ORGELKONZERT

Isolde Zerer (Elmshorn)
Werke von Muffat, Brahms, Franck
(5,-/3,50 Euro)

Sonnabend, 20. September, 18.00 Uhr

30 MINUTEN ORGELMUSIK

Volkmar Zehner (Hamburg)
Werke von Bach, Mendelssohn u.a.
(Eintritt frei, Kollekte)

Sonntag, 21. September, 17.00 Uhr

Dorfkirche Wamckow
GEISTLICHE CHORMUSIK
Domkantorei Schwerin

Sonntag, 27. September, 18.00 Uhr

JACOB - ein getanztes Oratorium nach
Motiven von Thomas Mann
Musik: Gerd-Peter Münden
Tanzchoregraphie: Cordula Küppers
Jugendkantorei der Braunschweiger
Domsingschule, Choralchor der
St. Johannis-Kirche Rostock,
Leitung: Gerd-Peter Münden
und Markus Langer (10,-/7,- Euro)



**Diese Figur von Hans Scheibner können
Sie im Domhof finden und ansehen.**

TRAUUNGEN / TAUFEN / BEERDIGUNGEN

Es wurden getauft:

Thora Wagner	Tobias Handorf	Dorothea Böttcher
Diana Geese	Simon Knotnerus-Meyer	Marie Nieseler
Karl Friedrich Wolter	Julia Reichelt	Julia Böttcher
Catrina Alex	Sven Menzel	Dorina Lücke

„Herr, Du erforschest mich und kennest mich. Ich sitze oder stehe auf, so weißt Du es; Du verstehst meine Gedanken von ferne.“ Psalm 139,1,2

Es wurden getraut:

Volker und Sybille Lorenz, geb. Schulz

„Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“

Psalm 139,5

Es wurden begraben:

Erna Blank	77 Jahre	Margarete Lüdke	86 Jahre
Emma Reinhart	88 Jahre	Elisabeth Geikler	93 Jahre
Waltraud Hagen	76 Jahre	Willi Seehase	91 Jahre

„Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen.“
Psalm 37,5



Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

werktags in der Zeit von 10.00-12.00 Uhr
und donnerstags 15.00-16.30 Uhr

In der Sommerzeit ist das Büro nicht immer besetzt; die MitarbeiterInnen finden Sie im Dom!
Mittwochs von 9.00-11.00 Uhr ist Pastor Mischok im Dombüro anzutreffen
(ansonsten nach Vereinbarung).

Bankverbindung:

Gemeindep konto: ACREDO BANK Schwerin, BLZ 760 605 61, Konto 53 109 11

Kirchge ldkonto: ACREDO BANK Schwerin, BLZ 760 605 61, Konto 10 53 109 11

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Domgemeinde

Domgemeindep büro

Am Dom 4

19055 Schwerin

Email: dom@kirche-schwerin.de

Internet: <http://www.kirche-schwerin.de/dom>

Telefon 56 50 14

Telefax 56 58 24

Domprediger Volker Mischok

Demmlerstraße 5, 19053 Schwerin

Telefon 555 79 55

Domkantor **Jan Ernst,**

Katechetin **Renate Klein,**

Vikarin **Heike Caspar**

Sekretärin **Christiane Lazarus**

Küster **Karl-Heinz Semrok**

Öffentlichkeitsarbeit **Gerlinde Haker**

Telefon 581 08 24

Telefon 666 56 45

Telefon 581 08 24

erreichen Sie alle über das Büro.

Druckerei: Turo Print, Zum Kirschenhof 16, 19057 Schwerin

Verantwortliche Redakteurin: Gerlinde Haker



Förderverein
Musik im Dom e.V.

